

## Wer wir sind ...

Das Archiv Frauenleben im Main-Kinzig-Kreis e.V. hat das Ziel, den bisher übersehenen oder vernachlässigten Beitrag von Frauen an der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung in der Region zu recherchieren, zu dokumentieren und öffentlich zu machen. Seit 1990 dokumentieren wir Frauengeschichte aus weiblicher Perspektive.

## Was wir wollen ...

Ein Team von engagierten Frauen aus den Bereichen Frauenrechte, Journalismus, Kunst und Verwaltung und arbeitet unter dem Dach des Archivs Frauenleben ehrenamtlich an einem Buch über die Streiterin für Frauenrechte, Autorin, Journalistin und Bewahrerin von Frauengeschichte, Ilse Werder.

Dieses Buch soll an die am 26. März 2023 in Hanau im Alter von 97 Jahren verstorbene Kämpferin für Frauenrechte, Journalistin und Autorin Ilse Werder erinnern, die die Entwicklung und Geschichte in der Region mitgeprägt und gestaltet hat.

Sie sorgte durch die Gründung des Archivs Frauenleben, ihre journalistische und politische Arbeit dafür, dass Geschichte von Frauen nicht vergessen wird. Wichtige Meilensteine ihres Wirkens waren neben dem Archiv Frauenleben ihr Kampf gegen Gewalt und die Mitbegründung des Frauenhauses in Hanau.

Ilse Werder kämpfte für Frieden, Demokratie und Frauenrechte, erkannte frühzeitig die Bedeutung von Naturschutz und Wahrung der Umwelt. Ihr zu Ehren soll zum 100. Geburtstag im November 2025 ein Buch gewidmet werden.

## Das Projekt ILSE ...

Das Buch mit dem Titel: "ILSE - intelligent, lebensfroh, solidarisch, engagiert - das Private ist politisch" wird mit Bezug auf die westdeutsche (Frauen-)Geschichte die verschiedenen Wirkungsbereiche Werders beleuchten.

Die Autorinnen wollen aufzeigen, wie Werder durch ihr weitblickendes Handeln Weichen gestellt hat für die nachfolgenden Generationen: durch ihr in der Nachkriegszeit einsetzendes Engagement für Demokratie, Frauenrechte und ein bewusstes und verantwortungsvolles Leben; durch ihre kritische Beobachtung, Begleitung und Kommentierung der Kommunalpolitik in der Region Hanau und dem Main-Kinzig-Kreis; durch ihre aktive Mitarbeit bei gesellschaftlichen Veränderungen, etwa der Mitbegründung der VVN-BdA im Main-Kinzig-Kreis, der Verbraucherberatung in Hanau, der Förderung von Kulturinitiativen und Gründung einer eigenen Kulturscheune, um Kunst und Kultur in den ländlichen Raum zu holen; durch die Gründung des Projekts „gemeinsam statt einsam“, ferner durch ihr Credo zum Schutz und zur Verwahrung der Natur. Sie ließ sich zur Pilzberaterin ausbilden, organisierte Pilz- und Kräuterwanderungen.

Ihre Themen sind heute so aktuell wie damals.

## Der Inhalt ...

Geplant sind Kapitel über Stationen ihres Lebens und Schwerpunkte ihres Schaffens, etwa:

- als junge Frau, die von Krieg und Zerstörung geprägt war
- in der Politik
- als Journalistin
- als Autorin
- als Mitbegründerin des Hanauer Frauenhauses
- als Bewahrerin von Frauengeschichte unter anderem als Begründerin des Archivs Frauenleben
- als Kulturschaffende
- als Gewerkschafterin
- als Antifaschistin
- als streitbare Einmischerin in die Stadtpolitik Hanaus
- als berufstätige alleinerziehende Mutter von vier Kindern

Nachgezeichnet werden all diese Themen anhand von Beiträgen von Weggefährtinnen und -gefährten, Kolleginnen und Kollegen, Politikschaffenden, Familienmitgliedern und Freunden Ilse Werders.

Der Einordnung soll ein Zeitstrahl mit wichtigen politischen und gesellschaftlichen Ereignissen dienen.

## Die Zielgruppe ...

Das Buch richtet sich nicht nur an die Leserschaft in der Region, sondern auch darüber hinaus. Jungen Menschen soll Ilse Werder als Beispiel dafür dienen, wie Veränderung im eigenen Umfeld zum Wandel im Großen beitragen kann. Es soll Jung wie Alt ermutigen, sich einzumischen und für Gerechtigkeit, Toleranz, Achtsamkeit und Frauenrechte zu streiten.

## Aufbau und Umfang ...

Seiten: 200 oder 252

Format: 21 x 21 cm

Auflage: 1000

geschätzte Gesamtkosten: rund 25.000 Euro

## Herausgeberin und Autorinnen ...

Herausgeberin wird das Archiv Frauenleben sein.

Autorinnen in alphabetischer Reihenfolge sind:

- Jutta Degen-Peters  
(langjährige Redakteurin HANAUER ANZEIGER, inzwischen freiberufliche tätige Journalistin, Mitautorin von Ilse Werder-Publikationen)
- Cornelia Gasche  
(Frauenbeauftragte der Stadt Hanau und mit Werder jahrzehntelang in der SPD verbunden)
- Barbara Kruse  
(Vorsitzende Archiv Frauenleben und Journalistin im Main-Kinzig-Kreis, Mitautorin einiger Bücher des Archivs Frauenleben)
- Imke Meyer  
(Dipl.-Pol., ehemals Frauenbeauftragte der Stadt Hanau)
- INK Sonntag-Ramirez Ponce  
(vielfach international ausgezeichnete Künstlerin)

Das Lektorat wird die Germanistin Nicole Dümpelmann ehrenamtlich übernehmen.

## Vita Ilse Werders ...

Die 1925 in Kassel geborene Ilse Werder trat 1951 in die SPD ein und engagierte sich für Sozialpolitik, Frauenfragen, Kulturpolitik und Umweltthemen. Noch in Kassel, geprägt von Zerstörung und Not nach dem Krieg, kandidierte sie gemeinsam mit Elisabeth Selbert, einer der Mütter des Grundgesetzes, für den Hessischen Landtag.

1967 trat sie in die Lokalredaktion der Frankfurter Rundschau ein, wo sie bis zu ihrer Rente im Jahr 1986 arbeitete. Um die Lebensleistung von Frauen in der Region sichtbar zu machen, war sie zusätzlich Autorin und Herausgeberin von Publikationen.

Aber es ging ihr auch um konkrete Unterstützung von Frauen. Sie war Mitbegründerin der Hanauer Initiative Frauen helfen Frauen (1977) und beteiligt am Aufbau des Frauenhauses Hanau (1981), der Beratungsstelle pro familia und des Archivs Frauenleben im Main-Kinzig-Kreis e.V. (1990).

Im Rahmen ihres kulturellen Engagements war sie Mitbegründerin des Hanauer Kulturvereins. Sie initiierte die Verbraucherberatungsstelle und war Mitbegründerin der

VVN-BdA Main-Kinzig. Mit einem ganzseitigen Artikel in der Frankfurter Rundschau initiierte sie die Aufnahme von Kontakten mit dem Hanauerland im Elsass, die zu jährlichen kulturellen und sozialen Begegnungen führte.

1987 kaufte sie ein Bauernhaus in Katholisch-Willenroth im Vogelsberg und richtete dort die Kulturscheune „Werders Scheune“ ein, in der ab 1991 Lesungen, Diskussionen, Ausstellungen und Konzerte regionaler Künstler\*innen stattfanden. In ihrer Zeit in Katholisch-Willenroth war sie auch als Pilzberaterin tätig, führte Kräuterwanderungen durch, initiierte in Bad Soden-Salmünster einen Literaturarbeitskreis und gründete dort das Seniorennetzwerk „Gemeinsam statt einsam“. Sie wurde in den Ortsbeirat des kleinen Ortes gewählt.

Seit 2006 lebte Ilse Werder wieder in Hanau, gab mehrere Bücher über Frauen- und Regionalgeschichte heraus und mischte sich bis ins hohe Alter in den gesellschaftlichen Diskurs ein. Durch ihre Biografie zieht sich ihr Engagement für die Rechte der Frauen. Für ihr politisches, künstlerisches und soziales Engagement wurde sie mehrfach ausgezeichnet.

- 1995 Kulturpreis des Main-Kinzig-Kreises
- 2000 Medaille für Heimatpflege und Geschichtsforschung
- 2000 Hanauer Bürgerplakette
- 2003 Ehrenbrief des Main-Kinzig-Kreises
- 2003 Bundesverdienstkreuz 1. Klasse
- 2010 August-Gaul-Plakette